

Reisebericht MTVA – Turnerreise vom Fr. 27. und Sa. 28.9.2024

Am Freitag, dem 27. September 2024 trafen sich frühmorgens, noch vor 7 Uhr, und noch im Dunkeln, 16 entschlossene Turner auf dem Parkplatz Moos. Alle freuten sich auf die bevorstehende, 2-tägige Reise in die Ostschweiz. Pünktlich um 7.00 Uhr konnte der Chauffeur, Gery Strebel, den 1. Gang einlegen und los ging es. Endlich konnte die Turnerreise nach 2-jähriger Vorbereitung losgehen.

Wir starteten Richtung Ostschweiz, bei Affoltern a. A. direkt auf die Autobahn. Der erste Stresstest kam schon sehr bald auf uns zu – der Stau vor dem Gubrist. Können wir den Zeitplan einhalten? Wir entschieden uns, bei Uitikon die Autobahn zu verlassen und den Stau via Urdorf Limmattalspital und Schlieren zu umfahren und vor dem Tunnel bei Unterengstringen wieder in die Autobahn einzufädeln. Es gelang gut.



Nach der Winterthurer-Umfahrung wurde die Fahrt ruhiger und gemütlich erreichten wir pünktlich um 9 Uhr unseren ersten Höhepunkt – die Mosterei Möhl in Arbon. Nach einem Kaffee mit Gipfeli starteten wir die Führung durch die Mosterei. Wir hatten Glück, da wir in der Hochsaison der Apfel- und Birnenernte den ganzen Betrieb in voller Arbeitsauslastung bewundern konnten.

Angefangen von der Lieferung der Äpfel und Birnen mit riesengrossen Anhängern an Traktoren, über den Transport der Früchte in die Pressen, den Ablauf der Gärung und der Aufbereitung der verschiedenen Säfte bis hin zu der Lagerung in überdimensionalen Fässern. Der Schlusspunkt bildete eine Degustation aller Produkte, wunderbar, bis auf einige ganz wenige Säftlein, die den Meisten nicht so recht schmeckten.



Nach der Führung und einem 10-minütigem



Spaziergang erreichten wir die uralte Mühle, eine Liegenschaft, erstmalig im Jahre 1292 öffentlich erwähnt. Bis 1948 wurde die Mühle noch aktiv betrieben. Heute dient der Mühle Keller als Treffpunkt, wo wir unseren Apéro einnehmen konnten. Das Mittagessen wurde uns im Kuhstall serviert. Natürlich eine feine St. Galler Bratwurst mit Beilagen.





Pünktlich um 14 Uhr verliessen wir Arbon und fuhren Richtung Teufen. Nach einer sehr steilen Anfahrt erreichten wir unser nächstes Ziel, das ursprüngliche Gesundheitszentrum von Dr. A. Vogel. Heute dient dieser Ort noch als Zeitzeugnis mit einem Schaugarten, einem Museum und einer Verkaufsstelle der Dr. A. Vogel – Produkte. Die Herstellung der Medikamente und Nahrungsmittelergänzungen wird heute in Roggwil gemacht. Wir genossen eine sehr informative Führung mit Frau Schläpfer durch den Schaugarten. Zu sehr vielen Pflanzen wusste sie eine Geschichte und natürlich auch, zu was diese Pflanzen uns Menschen nützlich sein können. Im Museum erklärte sie uns den Werdegang von Dr. A. Vogel und seiner Geschichte. Nachzulesen unter <https://www.avogel.ch>. Viele deckten sich noch mit diversen Medis ein, bevor wir wieder in den Bus stiegen.

Weiter, immer noch sehr gut im Zeitrahmen, fuhren wir Richtung Münchwilen um dann ins Tannzapfental Richtung Fischingen abzuzweigen. Im Kloster Fischingen wurden wir effizient eingeecheckt, alles war vorbereitet. Wir konnten unsere Zellen beziehen um uns dann sofort wieder in der klostereigenen Bierbrauerei zu treffen. Nach der interessanten Führung dann die mit Spannung erwartete Degustation. Von all den verschiedenen Kreationen, konnten wir etwas probieren. Anfangs noch etwas mehr im Glas, dann gegen Ende immer weniger. Wir wollten ja das bevorstehende Nachtessen noch im einigermaßen nüchternen Zustand geniessen. Nach dem feinen Nachtessen im Kloster, liessen einige den Abend noch mit einem kleinen Spaziergang ausklingen. Wenige nahmen dann noch einen 'Schlumi', bevor auch die letzten sich in ihrer Zelle zur Ruhe legten.



Am Samstag, nach dem ausgiebigen Frühstück, teilten wir uns in 2 Gruppen auf. Die einen machten sich mit dem Bus auf, den Weinberg bei Uesslingen zu erkunden. Die anderen blieben noch im Kloster und besuchten eine sehr interessante Klosterführung mit abschliessendem Orgelkonzert.



In Uesslingen erwartete uns Sabina, die uns in einer 2-stündigen Wanderung durch die Weinberge, nach dem Thema 'Kunst und Wein' führte. Viele interessante Erklärungen einerseits über die Kunstskulpturen wie auch über die hier wachsenden Reben, liess die Zeit nur so vorbeirasen.

Vor dem Mittag trafen sich die 2 Gruppen wieder im Weinberg. Die Familie Traber bewirtete uns in ihrem Weingut mit feinen Weinen aus eigener Produktion. Neben der Weinherstellung betreiben die Trabers auch eine Schlosserei, wo sie Grillkreationen herstellen. Die Grills konnten in ihrer Werkstatt besichtigt werden und fanden grosses Interesse bei der Turnerschaft. Nach dem Apéro im Weingut ging es weiter, die einen zu Fuss, die anderen mit dem Bus zu unserem nächsten Treffpunkt, dem Restaurant Traube. Hier genossen wir ein wiederum sehr feines Essen.

Mit vielen Diskussionen über das Erlebte und einem wunderbaren Dessert ging es dann gegen 3 Uhr wieder Richtung Affoltern a. A. wo wir nach 4 Uhr auch gem. dem Zeitplan eintrafen.

Eine wunderbare Reise ging somit zu Ende, und die beiden Reiseleiter waren glücklich, dass alles so gut geklappt hat. Danke an den Chauffeur Gery Strelbel, der uns sicher mit dem Bus die beiden Tage von Ort zu Ort führte und uns auch sicher wieder nach Hause brachte. Ebenso danke an alle, die uns bei den diversen Destinationen sehr viele interessante Informationen lieferten.

Die beiden Reiseleiter, Andi und Roli